

17. Mai 2015

# Atzmännig - Chrüzegg - Schnebelhorn - Steg



Heute waren Brigitte, Erik, Ivan, Mathias, Sonja, Susanne, Theres, Ursula und Thomas gemeinsam unterwegs



## Unsere Route:

Atzmännig — Tweralpispiz — Vordere Tweralp — Chrüzegg — Habrütispiz — Chrüzegg — Schindelberg — Schnebelhorn — Roten — O'Rüti — Steg

Von Schutt erspart uns die Atzmännig-LSB die ersten gut 300 Höhenmeter aufwärts. Wir starten um 10:20 Uhr auf dem Atzmännig, erreichen die Chrüzegg um 11:30 Uhr, wo wir eine halbstündige Kaffeepause einlegen. Um 13:30 Uhr erreichen wir das Schnebelhorn, wo wir unsere Mittagspause bis 14:15 Uhr geniessen. Um 15:35 Uhr erreichen wir O'Rüti, wo wir in einer Gartenwirtschaft diesen schönen Wandertag begiessen. Mit einer Punktlandung erreichen wir den Bahnhof Steg um 16:22, von wo wir mit den S26's nach Hause reisen.

**NOTE:** Diese Wanderung wurde von und für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert und durchgeführt. Wir unternehmen Wanderungen von der einfachen Genusstour bis hin zur anspruchsvollen Bergwanderung. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen.

Gleich zu Beginn steht der stellenweise happig steile Anstieg zum Tweralpspitz an:



In der Bildmitte ist der Obersee mit dem Buechberg erkennbar



Danach geht es in einem ständigen Auf und Ab in Richtung Chrüzegg

Von der Chrüzegg sehen wir hinüber zum Zürichsee...



...geniessen unseren verspäteten Start-Kaffee und...



...ziehen wieder los in Richtung Schindelberg — Schnebelhorn

Das Wegstück zwischen der Chrüzegg und Schindelberg führt u. a. durch einen mystischen...



...Wald, dessen zum Teil enorm grosse Nagelfluh-Gesteinsbrocken anders als im Goldauer...



...Bergsturz-Gebiet auf der Grathöhe liegen: Wie ist dies möglich?

Um 13:00 Uhr sehen wir ihn:



Den höchsten Punkt des Kantons Zürich > Das Schnebelhorn (1293 m) erwartet unseren...



... Besuch auf dem Gipfel, für dessen Aufstieg einige Schweisstropfen investiert werden mussten.

Leider ist die Fernsicht heute etwas sub-optimal:



Ein Ausblick in das nördliche Toggenburg

Nach einer ausgedehnten Mittagsrast steigen wir in Richtung Roten ab:



Steile Rampen wechseln munter ab mit herrlich zu begehenden Traversen auf Wiesen. Im linken Bild ist im Hintergrund das Hörnli zu erkennen

Kurz vor dem Roten murmle ich etwas von einem bevorstehenden Bergpreis...



Ivan, Mathias und Susanne interpretieren dies als Aufforderung zu einem Rennen auf einen neben...



...unserer Route liegenden Hügel mit Gipfelkreuz: Danke, dass ihr mir so dieses (gezoomte) Gipfelfoto ermöglicht habt ;-)

Nach dem Roten werden wir mit der einzigen etwas kniffligen Stelle dieser Tour konfrontiert:



Eine Traverse auf schmalen Weg mit einem steil-abschüssigen seitlichen Abhang

Bald darauf nähern wir uns der „anderen Berg-Ikone“ des Zürcher Oberlands:



Das Hörnli in scheinbar greifbarer Nähe

Zum Schluss wieder einmal eine „tierische Geschichte in der Geschichte“:



Diese zwei Welpen beim Restaurant Schindelberg lösten in unserer Gruppe viele „Jööhhh-Ausrufe“ aus. Nicht nur das; die Chancen sind relativ hoch, dass einer der beiden schon bald einen Aufstieg in höhere Sphären macht und sein weiteres Leben in der Gegend des Lauenensees verbringt....

**Fazit** dieser Wanderung: Diese Route wird von viele als Königsetappe des Toggenburger Höhenwegs bezeichnet. Sie bietet auch viel für den geleisteten Aufwand, ist jedoch nicht ganz anspruchslos. Wegen der oft rutschigen und (in den Waldpassagen nassen) Wegstücken wird ein gutes Schuhwerk empfohlen. Mein Dank geht an Brigitte, Erik, Ivan, Mathias, Sonja, Susanne, Theres und Ursula für die angenehme und aufgestellte Begleitung auf dieser Tour.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas'.

**NOTE:** Diese Wanderung wurde von und für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert und durchgeführt. Wir unternehmen Wanderungen von der einfachen Genusstour bis hin zur anspruchsvollen Bergwanderung. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen.